

der ägyptische Hermes, die Personifikation der Weisheit und des Verstandes, welche der Lichtgott durch seinen himmlischen Vertreter dem Menschen überlieferte, um in Schrift und Wort und in allen seinen Handlungen den Gesetzen des ewig Wahren, Schönen und Guten allzeit gerecht zu werden. Der verborgene Sinn, welcher der Gesamtdarstellung zu Grundlage lag, ist, auch ohne die erklärenden Beischriften zu den Darstellungen zu kennen, ein sehr einfacher und natürlicher: der König, selber vom Lichtgotte abstammend, denn er bezeichnet sich regelmäßig als dessen Sohn, handelt bei der Grundsteinlegung mit Weisheit und Verstand, indem er den Überlieferungen des von Gott herabgesendeten heiligen Buches vorschriftsmäßig Folge leistet.

In sämtlichen Darstellungen, welche uns die beschriebene Scene vor Augen führen und an denen der Laie meist verständnislos vorübergeht, hat der Bildhauer und Maler das Mittelstück der beiden Holzpflöcke durch eine weißfarbige Schnur umspannt, die sich in Gestalt eines Ovals um beide Hölzer windet. Es ist die Meßschnur oder der Meßstrick, welcher, um die Pflöcke gelegt, zur mathematisch genauen Absteckung des Bauterrains diente.

Bereits den Griechen war die Geschicklichkeit der ägyptischen Geometer in der Vermessung von Grund und Boden sehr wohl bekannt und ein Demokritos fand eine besondere Befriedigung darin sich rühmen zu können, in seiner eigenen Geschicklichkeit in dieser Kunst von keinem, selbst nicht von den ägyptischen Harpedonapten oder „Seilausspannern“ übertroffen zu sein. Das griechische Wort, welches ich eben angeführt habe, ist eine genaue Übersetzung des ägyptischen Ausdruckes für die Vermessung, der ganz dasselbe besagt und das, was wir unter der Grundsteinlegung verstehen, wörtlicher als „Vermessung“ des Baugrundes mit Hilfe des Meßstrickes erscheinen läßt.

Die von dem König in eigener Person nach uraltem Brauch ausgeführte Handlung konnte zunächst nicht an jedem belie-

bigen  
gesch  
gesag  
einen  
des  
Fort  
Es i  
dern  
daß  
des  
besch  
ausf  
in e  
wie  
dank  
und  
ins  
Karg  
auf  
nur  
wicke  
Röm  
schrif  
ganz  
geber  
heili  
Es  
prief  
fühlt  
Anse  
und  
regie  
Vor